

SITZUNG VOM

5. Mai 2003

**P R O T O K O L L**

der 9. Sitzung

**Datum:** Montag, 5. Mai 2003  
**Zeit:** 18.00 bis 19.20 Uhr  
**Ort:** Singsaal Lättenwiesen  
**Vorsitz:** Ratspräsident Patrick Rouiller  
Ratspräsident Thomas Zähler  
**Protokoll:** Ratssekretär Roger Würsch  
**Anwesend:** 34 Mitglieder  
**Abwesend:** Otto Peyer (Ferien)  
Barbara Staege (Ferien)

**Geschäfte:**

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 8. Sitzung vom 7. April 2003
3. Jährlich wiederkehrender Defizitbeitrag an den Verein "Kinderkrippe in der EMK Glattbrugg" im Betrage von Fr. 160'000.--
4. Bruttokredit von Fr. 1'388'000.-- für den Neubau von vier Klassenzimmern in der Schulanlage Halden als Provisorium
5. Raumplanung; Festsetzung des privaten Gestaltungsplans Rietgrabenstrasse 84 (Kat. Nr. 8112)
6. Wahl des Büros für das Amtsjahr 2003/2004
  - 6.1. Geheime Wahl des Ratspräsidenten
  - 6.2. Geheime Wahl des 1. Vizepräsidenten
  - 6.3. Geheime Wahl des 2. Vizepräsidenten
  - 6.4. Offene Wahl von 3 Stimmzählenden

SITZUNG VOM

5. Mai 2003

**1. Mitteilungen**

---

**1.1 Personelles****B 5.1.3**

Die Stadträte Walter Epli und Regula Mäder befinden sich in den Ferien und können deshalb heute nicht an der Ratssitzung teilnehmen. Stadtrat Valentin Perego befindet sich an einer Sitzung und wird etwas verspätet eintreffen (18.10 Uhr).

Ratspräsident Patrick Rouiller begrüsst Hans-Jürg Hiltbrand im Rat. Er ist der Nachfolger von Alexander Wyrsh und nimmt heute an seiner ersten Gemeinderatssitzung teil.

**1.2 Weiterbildung****B 5.1.1**

Ratspräsident Patrick Rouiller äussert sich kurz über die Überlegungen und Arbeiten des Büros zum Thema "Weiterbildung". Nach diversen Rückfragen in den Fraktionen wird nun ein Pilotprojekt gestartet. Es geht dabei um den Besuch der Sozialabteilung (Informationen, Diskussionen, Apéro). Dieser findet statt am: Montag, 30. Juni 2003, 19.00 Uhr im Alterszentrum Gibeleich. Eine Einladung wird folgen. Ratspräsident Patrick Rouiller hofft, dass möglichst viele Ratskolleginnen und -kollegen dieses Angebot nutzen werden.

**1.3 Eingegangene Post****B 5.1.1**

- Protokoll der 8. Büro-Sitzung vom 17. April 2003
- Geschäftsliste per 23. April 2003
- SRB 68 - Kreditbewilligung amtliche Vermessung Los 11
- SRB 77 - Projektgenehmigung und Arbeitsvergabe Verlegung Mischwasserkanal Böschenwiesen Ost
- SRB 79 - Kredit und Arbeitsvergabe Quartierplan Oberhauserriet, Park und See, Fussballplatz
- Zeitschrift Parlament 1/2003

**2. Protokoll der 8. Sitzung vom 7. April 2003**

---

Albert Steffen (SVP) erklärt, dass beim Geschäft auf Seite 107 (Deponiezweckverband DEZU) nicht die GPK, sondern die RPK das Geschäft unterstützte.

**Das vorliegende Protokoll wird - mit diesem Einwand - genehmigt und verdankt.**

SITZUNG VOM

5. Mai 2003

**3. Jährlich wiederkehrender Defizitbeitrag an den Verein "Kinderkrippe in der EMK Glattbrugg" im Betrag von Fr. 160'000.--**

**F 6.3.2**

Hans Zolliker (EVP) tritt bei diesem Geschäft in den Ausstand.

Als Sprecherin der GPK äussert sich Franziska Schwaighofer zur Vorlage. Sie erwähnt die grossen Wartelisten bei den Betreuungsplätzen. Hier können rasch 10 Plätze zur Verfügung gestellt werden. Da nur in den wenigsten Fällen eine Betreuung über die ganze Woche stattfindet, können rund doppelt so viele Kinder/Familien davon profitieren. Positive Argumente für Krippenplätze gibt es viele. Wenn nur vier Familien durch die Krippenplätze von der Sozialhilfe unabhängig werden, hat sich das Projekt bereits selbst finanziert. Für die ersten zwei Jahre wird auch der Bund einen Unterstützungsbeitrag leisten. *Die GPK beantragt mit 7:0 dem Geschäft zuzustimmen.*

Ressortvorsteherin Regina Bühler erwähnt ebenfalls die grosse Nachfrage nach solchen Plätzen. Es handelt sich hier um aktive Familienhilfe. Regina Bühler erwähnt eine Studie des Kantons Zürich, wonach 32 % der Haushalte solche mit Kindern sind. 7,5 % der "normalen" Familien leben an, oder unter dem Existenzminimum, bei den Alleinerziehenden ist diese Zahl noch viel grösser. Sie dankt der GPK für das Interesse und die gute Zusammenarbeit und erwähnt noch die niedrigen Vollkosten bei dieser Lösung.

Claudia Arnesson (EVP) fordert den Rat auf, nicht die Augen vor der Realität zu verschliessen und dieses Geschäft zu unterstützen. Aus eigener Erfahrung kann sie sowohl das Angebot, wie auch den Partner unterstützen. Zudem sollten hier nicht nur über die Kosten, sondern auch über die Einsparungen gesprochen werden.

Heinrich Eberhard (SVP) fragt sich nach den gesetzlichen Grundlagen. Er kann im erwähnten Artikel nichts sehen, dass die Stadt verpflichtet, Krippenplätze anzubieten. Zudem hat er Mühe mit den pauschalen Beiträgen.

Ressortvorsteherin Regina Bühler erklärt, dass der Artikel im Gesetz über die Jugendhilfe einen Auftrag an die Gemeinden bedeutet. Krippen- und Hortplätze sind die Umsetzung dieses Auftrages. Die Tarife sind identisch mit den anderen Krippenplätzen und den Tagesmütter (der Gemeinderat konnte vor kurzer Zeit darüber befinden). Es wird auch nicht ein Pauschalbetrag überwiesen. Der beantragte Kredit ist eine Defizitgarantie mit Kostendach.

Pia Bättig (GV) erklärt, dass ihre Fraktion den Antrag einstimmig unterstützt. Man muss sich der Zeit stellen. Nicht jede Frau kann/will auf ihren Beruf verzichten, genauso, wie auch nicht jeder Vater bereit ist, eine Teilzeitstelle anzutreten. Eine gute Kleinkinderbetreuung bringt eine gute Basis für die Zukunft (mit entsprechenden Einsparungen).

SITZUNG VOM

5. Mai 2003

Leo Wehrli (SVP) fragt sich, ob Kinder eigentlich ein Statussymbol seien. Er spricht sich gegen ein Giesskannenprinzip bei der Finanzierung aus. Hier wird der Weg des geringsten Widerstandes gegangen und das Kinderabschieben unterstützt. *Er stellt deshalb den Antrag, dass dieses Geschäft abzulehnen sei.*

**In der Abstimmung wird der Antrag des Stadtrates mit 22:11 Stimmen unterstützt.**

3. Jährlich wiederkehrender Defizitbeitrag an den Verein "Kinderkrippe in der EMK Glattbrugg" im Betrag von Fr. 160'000.-- F 6.3.2
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 4. Februar 2003 und der Geschäftsprüfungskommission vom 15. April 2003 -

BESCHLIESST:

1. Der jährlich wiederkehrende Defizitbeitrag an den Verein "Kinderkrippe in der EMK Glattbrugg" im Betrage von Fr. 160'000.-- wird bewilligt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Verein "Kinderkrippe in der EMK Glattbrugg", Präsident: Hans Zolliker, Glattwiesenstrasse 4, 8152 Glattbrugg
  - Stadtrat
  - Sozialvorsteherin
  - Fürsorgebehörde
  - Vormundschaftsbehörde
  - Verwaltungsdirektor
  - Leiter Finanzabteilung
  - Leiterin Sozialabteilung

SITZUNG VOM

5. Mai 2003

**4. Bruttokredit von Fr. 1'388'000.-- für den Neubau von vier Klassenzimmern in der Schulanlage Halden als Provisorium L 2.2.6**

---

Die Sprecherin der GPK, Rosmarie Bolliger, erwähnt, dass hier wiederum ein superdringendes Geschäft der Schule unter Druck bearbeitet werden musste. Grundlage ist wiederum der Bericht Karl Steiner. Sie erklärt kurz den Umfang der Vorlage und vor allem auch die Probleme, welche durch die Schutzverfügung durch den Kanton entstanden sind. Der Stadtrat bekämpft diese Verfügung, da mit ihr auch die Zukunft der Anlage blockiert wird. Speziell ist auch, dass durch die Lärmsituation die Fenster nicht geöffnet werden können und dadurch eine Klimatisierung der Räume notwendig wird. *Die GPK unterstützt den Antrag des Stadtrates einstimmig mit 7:0.*

Stadtrat Werner Brühlmann dankt für die sehr speditive Bearbeitung des Geschäftes. Hier ist nun die Oberstufe betroffen. Bis 2015 werden weitere 8 Klassenzimmer und eine Turnhalle benötigt. Dieser Bedarf wird nur noch durch Neubauten gedeckt werden können. Mit dieser Lösung wird nun der Bedarf bis 2007 gedeckt werden. Er bestätigt den Konflikt mit dem Kanton und erwähnt, dass vor allem auch die Auflage der Schallisolation bis 48 dB nicht einfach zu erfüllen sei. Die Liegenschaftenabteilung ist bemüht, den Schulraum bis Schulbeginn 2003/2004 zur Verfügung zu stellen.

Heinrich Eberhard (SVP) ist erstaunt, dass die Schule an der letzten Sitzung von einer 7-Jahresplanung gesprochen hat und dass trotzdem erst im Juni 02 bemerkt wurde, dass weiterer Schulraum nötig ist. Erfreut ist er darüber, dass der Stadtrat nun plötzlich ein Projekt in so kurzer Zeit durchziehen konnte und hofft, dass das auch für andere Projekte möglich wird (trotz Submissionsverordnung usw.). Betreffend der Fenster glaubt er nicht, dass nicht Lösungen mit "normalen" Fenstern möglich sind. Zudem sind Klimaanlage energetisch ungünstig und werden längst durch bessere Systeme abgelöst. Heinrich Eberhard fragt sich, ob ein solch teures Provisorium nicht besser als "Endlösung" in die Anlage integriert wird. Zudem erkundigt er sich nach der Auslastung der heutigen Räume mit den ständigen Zimmerwechseln der Klassen. Er erachtet die Vorlage als Zwängerei und glaubt an eine verschleppte Planung. *Deshalb stellt er den Antrag, das Geschäft sei abzulehnen.*

Stadtrat Werner Brühlmann und Schulpräsident Markus Mendelin geben darauf wie folgt Antwort:

- Provisorium ist nicht gleich Neubau. Die Lebensdauer ist viel geringer.
- Der zukünftige Bedarf benötigt einen Neubau mit Turnhalle.
- Fenster und Klimaanlage sind Auflagen.
- Die heutigen Räume sind zu 100% ausgelastet. Bis zu drei Lehrkräfte teilen sich ein Klassenzimmer.
- Für das nächste Schuljahr muss eine neue Klasse untergebracht werden. Mit dieser Lösung können die heutigen Räume etwas entlastet werden (3 Räume), zudem wird der Bedarf bis 2007 gedeckt.

Pia Bättig (GV) stellt fest, dass schon wieder ein Geschäft der Schule viel zu spät vorliegt und keine Wahl vorhanden ist. Die Tendenzen waren schon lange

SITZUNG VOM

5. Mai 2003

vorhersehbar und eigentlich allen Betroffenen klar. Die Fraktion sagt mehrheitlich Ja zur Vorlage, da die gute Arbeit der Lehrkräfte weiterhin unterstützt werden soll. Die Schulanlage Halden ist heute etwas besonderes, da überschaubar und mit Freiraum. In der Zukunft darf diese Anlage nicht zur Schulfabrik verkommen. Es kann nicht sein, dass der ganze zukünftige Bedarf in diese Anlage gequetscht wird.

**In der Abstimmung wird der Antrag des Stadtrates mit 24:8 Stimmen (2 Enthaltungen) unterstützt.**

4. Bruttokredit von Fr. 1'388'000.-- für den Neubau von vier Klassenzimmern in der Schulanlage Halden als Provisorium L 2.2.6
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 18. März 2003 und der Geschäftsprüfungskommission vom 20. April 2003 sowie in Anwendung von Art. 35, Abs. 1 Ziff. 4 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Das Projekt "Schulpavillon Halden, 4 Klassenzimmer" und der entsprechende Kostenvoranschlag (Preisbasis Februar 2003) werden genehmigt sowie der erforderliche Bruttokredit von Fr. 1'388'000.-- inkl. MWSt bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen Kostenvoranschlag (Preisbasis Februar 2003) und Bauausführung.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Schulpflege
  - Schulsekretariat
  - Finanzabteilung
  - Liegenschaftenverwaltung

SITZUNG VOM

5. Mai 2003

**5. Raumplanung; Festsetzung des privaten Gestaltungsplans  
Rietgrabenstrasse 84 (Kat. Nr. 8112)**

---

**B 1.6.4**

Der Präsident der Spezialkommission Planung erwähnt, dass mit dieser planerischen Anpassung ein privater Wunsch ermöglicht wird. Zudem konnten zwei Zonen unter einen Hut gebracht werden. Die Spezialkommission *unterstützt den Antrag mit 6:0 Stimmen (eine Abwesenheit)*.

Stadtrat Werner Brühlmann begrüsst diese private Initiative, kann doch mit ihr ein feudaleres Angebot des Wohnens im Alter angeboten werden. Das städtische Alterszentrum wird zudem entlastet. Er hofft, dass das Projekt nun auch realisiert wird.

**Dem Geschäft wird ohne weitere Wortmeldung und somit ohne Gegenantrag zugestimmt.**

SITZUNG VOM

5. Mai 2003

5. Raumplanung; Festsetzung des privaten Gestaltungsplans  
Rietgrabenstrasse 84 (Kat. Nr. 8112)

B 1.6.4

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 18. Februar 2003 und der Spezialkommission Planung vom 22. April 2003 sowie in Anwendung von Art. 34, Ziffer 2 lit. b) der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Der private Gestaltungsplan Rietgrabenstrasse 84 (Kat. Nr. 8112) bestehend aus Vorschriften und Situationsplan 1:500 vom 7. Februar 2003, sowie dem Planungsbericht und dem Bericht zu den Einwendungen ebenfalls vom 7. Februar 2003 wird gestützt auf § 88 des Planungs- und Baugesetzes (PBG), festgesetzt.
  2. Sofern sich als Folge von Rechtsmittelentscheiden oder im Genehmigungsverfahren Änderungen an der Vorlage als notwendig erweisen, wird der Stadtrat ermächtigt, diese in eigener Zuständigkeit vorzunehmen. Diese Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.
  3. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung an gerechnet, bei der Baurekurskommission IV des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
- Theo Maag, Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg
  - Planpartner AG, Postfach, 8030 Zürich
  - Bauvorstand
  - Finanzvorstand
  - Leiter Finanzabteilung
  - Bausekretär
  - Bauamt

SITZUNG VOM

5. Mai 2003

**6. Wahl des Büros für das Amtsjahr 2003/2004**

**B 5.1.3**

Bevor nun Ratspräsident Patrick Rouiller zu seiner letzten Amtshandlung schreitet, zieht er noch ein kurzes Résumé über sein Amtsjahr. Er empfand die Arbeit als sehr interessant und abwechslungsreich. Auch die vielen, neuen Kontakte schätzte er sehr. Für seine persönliche Entwicklung als Gemeinderat brachte dieses Jahr viel Wissen, von welchem er zukünftig profitieren kann. Er dankt für das Vertrauen und die Akzeptanz, welche er spüren durfte. Sein Dank gilt auch der Partei und der Familie, die ihm diesen - etwas zeitintensiven - Weg überhaupt ermöglichten.

**6.1 Geheime Wahl des Ratspräsidenten**

Der Sprecher der interfraktionellen Konferenz, Christoph Brühlhart, schlägt vor:

- Thomas Zähler (SP/NIO)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	34
Eingegangene Wahlzettel	34
abzüglich leere Wahlzettel	6
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
massgebende Zahl der Wahlzettel	28
 Absolutes Mehr	 15
 gewählt ist Thomas Zähler mit Stimmen	 26
 vereinzelte	 2
 Total	 28

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

Thomas Zähler freut sich über seine Wahl und dankt für das Vertrauen. Er nimmt die Wahl an. Er freut sich darüber, dass mit ihm erstmals seit 14 Jahren wieder jemand von der SP dieses Amt ausführen darf. In der heutigen - wirtschaftlichen und weltpolitischen - bewegten Zeit darf der soziale Zusammenhalt nicht vernachlässigt werden. Was die Kriegsproteste auch zeigten, ist, dass die Jugend mobilisiert werden kann. Er hofft, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird, und dass die Jugend wieder vermehrt politische Impulse setzt.

SITZUNG VOM

5. Mai 2003

Er freut sich auch darauf, dass der Trennstrich zwischen Opfikon und Glattbrugg in kurzer Zeit mit der Überdeckung zu einem Verbindungsstrich wird. Er hofft, dass auch er in seinem Präsidentschaftsjahr vom guten Klima und Zusammenhalt mitgetragen wird.

Als erste Amtshandlung verabschiedet der neue Ratspräsident den scheidenden Präsidenten aus seinem Amt. Er überreicht ihm die gewünschte Wappenscheibe von Opfikon. Thomas Zähler schätzte die Ruhe und die Umsicht, welche von Patrick Rouiller ausgestrahlt wurde und hofft, dass auch er etwas davon in sein Jahr mitnehmen kann.

## **6.2 Geheime Wahl des 1. Vizepräsidenten**

Die interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Christoph Brühlhart, schlägt vor:

- Hans Zolliker (EVP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	34
Eingegangene Wahlzettel	34
abzüglich leere Wahlzettel	6
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
massgebende Zahl der Wahlzettel	28
Absolutes Mehr	15
gewählt ist Hans Zolliker mit Stimmen	28
vereinzelte	0
Total	28

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

SITZUNG VOM

5. Mai 2003

### 6.3 Geheime Wahl des 2. Vizepräsidenten

Die interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Christoph Brühlhart, schlägt vor:

- Erich Suter (SVP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	34
Eingegangene Wahlzettel	34
abzüglich leere Wahlzettel	1
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
massgebende Zahl der Wahlzettel	33
 Absolutes Mehr	 17
 gewählt ist Erich Suter mit Stimmen	 33
 vereinzelte	 0
 Total	 33

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

### 6.4 Offene Wahl von 3 Stimmzählenden

Die interfraktionelle Konferenz schlägt als Stimmzähler vor:

- Peter Bodmer (FDP)
- Ursula Landolt (GV)
- Franziska Schwaighofer (CVP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. **Die Vorgeschlagenen werden vom Ratspräsident als gewählt erklärt.**

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- die Gewählten
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

SITZUNG VOM

5. Mai 2003

**Schluss der Sitzung**

---

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Thomas Zähler macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 6. Mai 2003

Für richtiges Protokoll  
Der Ratssekretär:

R. Würsch

SITZUNG VOM

5. Mai 2003

**Protokoll geprüft:**

**Datum:**

Der Präsident:

.....

Der 1. Vizepräsident:

.....

Der 2. Vizepräsident:

.....